

Eunho, lass das Klavier singen!

Begegnung mit dem vierten Impromptu



Eunho: Herr Schubert, die Töne fallen wie kleine Lichtpunkte!

Schubert: Hallo, Eunho. Suche zwischen den funkelnden Tönen nach einem Lied. Auch ein Klavier kann atmen und eine Geschichte erzählen.

Unser Werk ist das Impromptu As-Dur op.90 Nr.4, D899. Die Begegnung mit Schubert und alle Gespräche sind für dieses Lernbuch erfunden.

Eine Frage zum Nachdenken

Welche Nummer und Grundtonart hat das Werk?

Antwort

Es ist Nr.4 aus op.90 in As-Dur, auf Englisch A-flat major.

Dein kleiner Überauftrag

Höre zu und beschreibe dein erstes inneres Bild mit einem Satz.

Wien und das Jahr 1827

Ein persönlicher Klang am Klavier



Eunho: Lebten Sie wie Beethoven in Wien?

Schubert: Ja. Doch in derselben Stadt hören und fühlen Menschen verschieden. Lass uns entdecken, welche Geschichte dein Ohr in meiner Musik findet.

Schubert wurde in Wien geboren und wirkte dort. Die vier Impromptus op.90 entstanden 1827. Das illustrierte Wien ist eine Vorstellung der Epoche.

Eine Frage zum Nachdenken

In welchem Jahr entstand op.90?

Antwort

1827. Die Einzelheiten unserer Bilder zeigen keine belegte Kompositionsszene.

Dein kleiner Überauftrag

Höre kurz Beethoven und Schubert. Beschreibe einen Unterschied im Klang.

Impromptu: einfach frei spielen?

Spontaner Eindruck, sorgfältige Form



Eunho: Ist ein Impromptu Musik, die man einfach beliebig erfindet?

Schubert: Es kann wie ein frischer Gedanke klingen. Trotzdem achtet der Spieler auf Noten und Verlauf, wie auf einen Satz, den er natürlich sprechen möchte.

Der Titel Impromptu weckt die Idee des Spontanen. Dieses Werk ist jedoch ein komponiertes Klaviersoliststück mit Notentext. Natürlichkeit und genaues Lesen gehören zusammen.

Eine Frage zum Nachdenken

Darf man wegen des Titels den Notentext ignorieren?

Antwort

Nein. Wir beachten die Noten und gestalten sie lebendig und natürlich.

Dein kleiner Übeauftrag

Prüfe eine kurze Phrase auf Töne und Rhythmus. Spiele sie dann wie einen gesprochenen Satz.

Das vierte von vier Fenstern

Die vier Impromptus op.90



Eunho: Sind Nr.2 und Nr.4 Teile desselben Stücks?

Schubert: Sie gehören zur selben Sammlung, doch jedes hat sein eigenes Gesicht. Vier Fenster öffnen verschiedene musikalische Landschaften.

Op.90 D899 umfasst vier Impromptus. Nr.2 steht in Es-Dur, Nr.4 in As-Dur. Es sind eigenständige Stücke innerhalb derselben Sammlung.

Eine Frage zum Nachdenken

Haben Nr.2 und Nr.4 dieselbe Grundtonart?

Antwort

Nein. Nr.2 steht in Es-Dur, Nr.4 in As-Dur.

Dein kleiner Überauftrag

Vergleiche Eunhos Aufnahmen von Nr.2 und Nr.4. Wie bewegen sich ihre Anfänge?

Ein kleiner Wasserfall aus Tönen

Die abwärts gerichteten Arpeggien



Abwärts gerichtete Arpeggien prägen die Außenteile. Ein Arpeggio entfaltet Akkordtöne nacheinander. Der Wasserfall ist ein Bild für unsere Wahrnehmung.

Eine Frage zum Nachdenken

Werden bei einem Arpeggio alle Akkordtöne nur gleichzeitig gespielt?

Antwort

Nein. Die Töne eines Akkords werden nacheinander entfaltet.

Eunho: Soll ich alle fallenden Töne gleich stark spielen?

Schubert: Einzelne Tropfen bilden einen Strom. Höre, wo eine Bewegung beginnt und wohin sie führt, statt jeden Ton mit Kraft zu drücken.

Dein kleiner Übeauftrag

Spiele eine kurze Figur langsam. Höre vom ersten bis zum letzten Ton eine Linie.

Licht und Schatten im selben Stück

Eine Durtonart kennt viele Farben



Eunho: Muss As-Dur immer hell und fröhlich klingen?

Schubert: Auch ein Tag hat Sonne und Schatten. Höre die jeweilige Harmonie und Melodie. Der Name der Tonart entscheidet nicht über jedes Gefühl.

In einem Werk mit Dur-Grundtonart können Mollklänge und verschiedene harmonische Farben auftreten. Licht und Schatten sind Hörbilder, keine Definitionen von Dur und Moll.

Eine Frage zum Nachdenken

Kann ein Durstück auch Mollfarben enthalten?

Antwort

Ja. Grundtonart und momentane Harmonie sind nicht dasselbe.

Dein kleiner Übeauftrag

Markiere Stellen, die für dich gespannter oder ruhiger klingen.

Das Lied zwischen den Tönen

Melodie und Hintergrund unterscheiden



Eunho: Welche Töne sollen bei so vielen Noten besonders hörbar sein?

Schubert: Suche zuerst eine Linie, die du singen kannst. Die anderen Töne bauen den Weg für dieses Lied. Dein Ohr soll erkennen, wer gerade erzählt.

Liedhafte Gestaltung ist in Schuberts Klaviermusik wichtig. Auch bei vielen Tönen achten wir auf Melodie und Begleitung. Die Rollen können sich von Phrase zu Phrase verändern.

Eine Frage zum Nachdenken

Sollen alle Stimmen gleich laut sein?

Antwort

Nein. Gestalte ein Gleichgewicht zwischen führender Melodie und tragendem Hintergrund.

Dein kleiner Übeauftrag

Singe zuerst die Melodie. Füge eine leise Begleitung hinzu und nimm dich auf.

Weiche Hände, wache Ohren

Bewegung statt zusätzlicher Kraft



Eunho: Hilft mehr Kraft, wenn eine Figur nicht klappt?

Schubert: Suche zuerst eine angenehme Bewegung. Starre Hände machen kleine Töne schwer. Betrachte den Weg deiner Hand langsam mit deiner Lehrkraft.

Beim Üben prüfen wir Bewegung und Klangbalance. Fingersätze und Handwege werden mit der Lehrkraft an Handgröße und Notenausgabe angepasst.

Eine Frage zum Nachdenken

Braucht eine schnelle Figur einfach mehr Kraft?

Antwort

Nein. Finde zuerst langsam eine entspannte Bewegung und einen gleichmäßigen Klang.

Dein kleiner Übeauftrag

Mache nach einer kurzen Figur Pause. Prüfe unnötige Spannung in Händen und Schultern.

Allegretto ohne Hast

Kleine Töne und große Schritte



Eunho: Muss ich bei vielen Noten möglichst schnell laufen?

Schubert: Die kleinen Töne können lebhaft sein, während die großen Schritte ruhig bleiben. Höre den Puls und lass einer Phrase einen natürlichen Atem.

Die Tempobezeichnung ist Allegretto. Kleine Notenbewegungen und der größere Puls werden gemeinsam wahrgenommen, damit die Musik nicht gehetzt wirkt.

Eine Frage zum Nachdenken

Bedeutend viele kleine Noten automatisch ein schnelleres Tempo?

Antwort

Nein. Verbinde sie innerhalb des Tempos und des größeren Pulses.

Dein kleiner Übeauftrag

Zähle den Puls leise und spiele eine kurze Phrase langsam. Höre besonders auf ihr Ende.

Eine andere Stimme in der Mitte

Das lyrische Trio in cis-Moll



Eunho: Hier spricht die Musik plötzlich mit einer anderen Stimme!

Schubert: Auf derselben Reise kann uns ein anderes Gefühl begegnen. Folge dem längeren Lied und höre, wie die Harmonien es tragen.

Der Mittelteil enthält ein lyrisch-expressives Trio in cis-Moll. Seine Gestaltung steht im Kontrast zu den fallenden Figuren der Außenteile.

Eine Frage zum Nachdenken

Welche Tonart prägt das Trio?

Antwort

cis-Moll, auf Englisch C-sharp minor.

Dein kleiner Übeauftrag

Singe die Melodie des Mittelteils. Notiere zwei Unterschiede zu den Außenteilen.

Das Pedal als Pinsel

Resonanz und Klarheit verbinden



Eunho: Soll ich das Pedal halten, damit alles weich klingt?

Schubert: Zu viele gemischte Farben machen ein Bild unscharf. Höre beim Harmoniewechsel auf die Resonanz und prüfe, ob das Lied klar bleibt.

Das Pedal verbindet Klänge, kann aber Harmonien verwischen. Beachte deine Ausgabe und passe den Einsatz mit dem Ohr an Instrument und Raum an.

Eine Frage zum Nachdenken

Klingt längeres Pedal immer besser?

Antwort

Nein. Melodie und Harmonie sollen verständlich bleiben.

Dein kleiner Übeauftrag

Nimm eine Phrase ohne und mit sparsamem Pedal auf. Vergleiche die Klarheit.

Zurück auf dem vertrauten Weg

Die Außenteile wiedererkennen



Eunho: Die erste Bewegung ist wieder da. Klingt sie noch genauso?

Schubert: Ein vertrauter Weg kann sich nach einer Reise anders anfühlen.
Erkenne die musikalische Gestalt und beschreibe, wie dein Ohr sie jetzt erlebt.

Als grobe Hörkarte hilft: Außenteil, Mittelteil, Rückkehr des Außenteils. Diese einfache Orientierung ersetzt nicht die gesamte Formanalyse.

Eine Frage zum Nachdenken

Was kannst du bei der Rückkehr vergleichen?

Antwort

Vertraute Figuren, harmonische Farben und ihre Rolle im gesamten Verlauf.

Dein kleiner Überauftrag

Höre Anfang und Rückkehr nacheinander. Notiere etwas Gleiches und etwas anders Empfundenes.

Langsam üben, natürlich erzählen

Teilen und wieder verbinden



Eunho: Ich kann es auswendig, aber manche Stellen sind noch unsicher!

Schubert: Erinnern und sicher erzählen sind verschieden. Teile eine Stelle, höre jede Hand und verbinde sie wieder in einem Tempo, das dein Ohr versteht.

Auch nach dem Auswendiglernen werden Klang und Übergänge verfeinert: kurze Abschnitte, getrennte Hände, langsames Verbinden und schrittweise Tempoänderung.

Eine Frage zum Nachdenken

Wird langsames Üben nach dem Auswendiglernen unnötig?

Antwort

Nein. Es prüft Töne, Bewegung und Phrasen unabhängig vom Gedächtnis.

Dein kleiner Übeauftrag

Verbinde zwei unsichere Takte dreimal ruhig. Füge danach die Nachbartakte hinzu.

Jetzt wird es Eunhos Lied

Zuhören, nachdenken, neu spielen



Eunho: Worauf soll ich beim Anhören meiner Aufnahme zuerst achten?

Schubert: Finde zuerst etwas, das gut erzählt wurde. Wähle danach eine Phrase, die du klarer singen möchtest. Dein zuhörendes Ohr lässt die nächste Aufführung wachsen.

Unten ist Eunhos vom Nutzer bereitgestellte Aufführung verlinkt. Die Geschichte ist keine Analyse oder Bewertung dieser konkreten Aufnahme.

Eine Frage zum Nachdenken

Soll man nach einer Aufführung nur Fehler zählen?

Antwort

Nein. Suche eine gelungene Stelle und ein nächstes Übeziel.

Dein kleiner Übeauftrag

Sieh Eunhos Video an. Notiere eine Lieblingsphrase und ein Ziel für das nächste Üben.

Konzept und Quellen

Kwang Hee Yu · EUNHO'S PIANO STORIES · 2026

Pädagogische Fantasiengespräche; keine historischen Schubert-Zitate.

AI-assisted illustrations · Original composition by Franz Schubert is in the public domain.

1827 · Impromptu As-Dur op.90 Nr.4, D899 · Sources below.

G. Henle Verlag: Impromptu As-Dur op.90 Nr.4 D899

Bärenreiter: Impromptus op.90 D899 and op.142 D935

Schubert Online: manuscripts and sources

Eunho performance · <https://youtu.be/ArbaJPXIXGs>